



Eine weitere Attraktion ist die lebende Krippe. Maria und Josef stimmen mit dem kleinen Christuskind die Besucher auf Schloss Guteneck schon einmal auf das nahe Weihnachtsfest ein und erfreuen damit Jung und Alt.



Die Schloss-Weihnacht Guteneck lässt heuer mit besonders vielen Lichtern den mittelalterlichen Marktbesuch zum romantischen Erlebnis werden. Der Schnee tut sein Übriges dazu und schafft eine traumhafte Kulisse.

Bilder: Götz (7)



Neu in diesem Jahr ist der Streichelzoo. Mit Ponys, auf denen auch geritten werden kann, begeistert er vor allem die Kinder. Zu bestaunen sind auch Kamele, Alpakas und Meerschweinchen – womit der Weihnachtsmarkt in Guteneck zum tierischen Erlebnis für die kleinen Besucher wird.

Wintermärchen im Schloss-Ambiente

Altbewährtes und neue Attraktionen locken viele Besucher nach Guteneck

Guteneck. (sog) Die Besucher lassen sich wieder verzaubern und entführen in die Zeit des Mittelalters mit historischem Lagerleben und buntem Markt-treiben: Krippenschnitzer, Fackelmacher, Messerschleifer, Filzer, Glasbläser, Buchbinder, Kerzenzieher, Klöppler, Töpfer, Zinggießer oder Teppichweber geben sich beim historischen, romantischen Weihnachtsmarkt auf dem Schloss ein Stelldichein.

Wie jedes Jahr wird beim reichhaltigen Essensangebot auch heuer wieder ein besonderes Augenmerk auf die heimische Küche gelegt. Aber es sind auch viele andere „Schmankerl“ zu verkosten, wie die immer beliebten Baumstriezel, Langos, die Alt-

bayerische Zwiebelrose – als Zwiebel im Bierteig auch ein Augenschmaus – Ritterpunserl und verschiedene Eintöpfe. Neu im Sortiment ist ein Raclette-Stand, bei dem ausgewähltes Brot mit warmem Heumilch-Käse serviert wird.

Beliebter Dotsch

„Ein echter Zugewinn“, freut sich Schlossherr Burkhard Graf Beissel von Gymnich. Ihm hat es ganz besonders der Dotsch angetan: „Weil ich ihn von der Kindheit her so gern mag“ und er einfach „der beste Dotsch“ sei. Durch das reichliche Angebot sind kurze Warteschlangen garantiert, was dem Grafen auch besonders wichtig ist.

Insgesamt gibt es dieses Jahr 120 Stände auf dem weitläufigen Schlosssareal, an denen man ausgiebig nach Weihnachtsgeschenken für die Lie-

ben stöbern kann – auch handgemachte Ausstellungsstücke befinden sich darunter.

Neu ist dieses Jahr eine Art Streichelzoo, mit Ponys, Kamelen, Alpakas und Meerschweinchen für die Kinder. Auch ein historisches Karussell kann als Neuheit bewundert werden und freut vor allem die kleinen Besucher des Weihnachtsmarktes. Und viele zusätzlich angebrachte Lichter bringen dieses Jahr einen besonderen Glanz ins romantische Ambiente des Schlosses.

Für Leute, die etwas mehr Ruhe auf dem Markt genießen wollen, empfiehlt der Graf den Freitag. Erfahrungsgemäß sei dann immer etwas weniger Ansturm als am besucherreichen Sonntag. Der Markt ist am Freitag von 17 bis 22 Uhr, am Samstag von 14 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 21 Uhr geöffnet.



Zwischen den winterlich weißen Buden, bei herrlichem Lichterglanz lässt es sich besonders gut nach Weihnachtsgeschenken und Besonderheiten für die Liebsten stöbern.



Dick eingemummelt und mit Regenschirm lässt sich auch so mancher Schneeschauer gut überstehen.



Die Schnee-Eule des Falkners kommt besonders bei den Kindern gut an – vor allem wenn man sie hautnah erleben darf.



Der Schlosshof ist wie jedes Jahr einer der zentralen Punkte. Hier gibt es allerlei Leckereien und warme Getränke.